



## Microsoft® Virtual PC 2004

### ÜBERBLICK

Dank Microsoft® Virtual PC 2004 lassen sich mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem PC betreiben. Dabei schalten Sie mit einem Mausklick zwischen verschiedenen virtuellen Maschinen um. Mit seiner Hilfe können Sie veraltete Legacy-Anwendungen ablaufen lassen, Anwender unterstützen, schulen und die Qualitätskontrolle verbessern.



Mit Virtual PC erzeugen Sie von einander getrennte virtuelle Maschinen auf Ihrem Windows®-Desktop. Jede verhält sich wie ein eigener Computer. In jeder virtuellen Maschine lässt sich ein Betriebssystem wie MS-DOS®, Windows und OS/2 betreiben. Zwischen gleichzeitig laufenden Betriebssystemen schalten Sie so einfach um wie zwischen Anwendungen – ein Mausklick genügt. Virtual PC ist ideal für Situationen, in denen Sie verschiedene Betriebssysteme benötigen, etwa beim Anwendersupport, zum Betrieb von Legacy Anwendungen, zur Schulung oder wenn ein PC die Aufgaben von mehreren Computern übernehmen soll.

### NUTZEN

Überall dort, wo Anwender mehrere Betriebssysteme parallel einsetzen müssen, spart Virtual PC Zeit und Kosten. Typische Anwendungsfälle für Virtual PC sind:

#### Vereinfachen Sie Migrationsvorhaben

Lassen Sie Legacy-Anwendungen in einer virtuellen Maschine laufen. So müssen Sie die Auslieferung eines neuen Betriebssystems nicht wegen der Inkompatibilität alter Anwendungen verzögern. Testen Sie Ihre Migrationspläne auf virtuellen Maschinen statt auf herkömmlichen Computern.

#### Erledigen Sie mehr bei geringerem Zeitaufwand

Servicetechniker können auf einem PC mehrere Betriebssysteme gleichzeitig laufen lassen und ganz einfach zwischen ihnen hin- und herschalten. Dozenten können Ihre Kursteilnehmer auf mehreren Betriebssystemen unterrichten, ohne zusätzliche Computer kaufen und betreiben zu müssen.

#### Sorgen Sie für reibungslose Bereitstellung

Software lässt sich einfacher auf verschiedenen Betriebssystemen testen. Stürzt eine Anwendung oder ein Betriebssystem ab, dann wird gleichzeitig laufende Software davon nicht beeinträchtigt.

#### Beschleunigen Sie Neuentwicklungen

Verbessern Sie die Qualitätssicherung. Testen und dokumentieren Sie Ihre Software auf unterschiedlichen Betriebssystemen, die in virtuellen Maschinen laufen. Reduzieren Sie Entwicklungszeiten durch schnellere Neukonfigurierung von Systemen.



#### Wußten Sie schon ?

Mit Virtual PC können Sie:

- verteilte und virtuelle Netzwerke einrichten, über die virtuelle Maschinen auf externe Netzwerke zugreifen
- virtuelle Maschinen auf einem Computer innerhalb eines virtuellen Netzwerks isolieren
- Betriebssysteme ganz normal installieren
- den Status von virtuellen Maschinen für einen schnelleren Neustart abspeichern
- zwischen Gast- und Hostbetriebssystem Daten kopieren und einfügen oder mit Klicken und Ziehen verschieben
- Änderungen, die während einer Sitzung an einer virtuellen Maschine erfolgt sind, ganz einfach zurücknehmen
- ein Gastbetriebssystem aus dem Netzwerk starten

Beachten Sie bitte, daß Gastbetriebssysteme separat lizenziert werden müssen.



Microsoft  
Virtual PC



## DIE WICHTIGSTEN EIGENSCHAFTEN

EIGENSCHAFT	VORTEILE
Konfigurierbarkeit	Virtual PC lässt sich nach Ihren Anforderungen konfigurieren. Eine Reihe von Einstellungen legt fest, wie es mit dem Computer zusammenarbeitet, Ressourcen nutzt und mehr.
Einfache Installation	Durch das Installationsprogramm lässt sich die Installation von jedem Administrator einfach durchführen. Ein Neustart ist dabei nicht erforderlich. Gleich nach dem ersten Start hilft Ihnen Virtual PC beim Erzeugen einer ersten virtuellen Maschine.
Standardisierbarkeit	Konfigurieren und testen Sie Upgrades und neue Installationen auf einer virtuellen Maschine. So können Sie in Ihrem Unternehmen eine Standardkonfiguration bereitstellen, mit der sich Probleme vermeiden lassen, die durch kleine Unterschiede in den Hardwareplattformen entstehen können.
Komfort	Anwender wechseln zwischen Betriebssystemen so einfach wie zwischen Anwendungen - durch Klicken auf das Fenster einer virtuellen Maschine. Virtuelle Maschinen lassen sich anhalten, so dass sie keine Prozessorleistung verbrauchen. Genauso lassen sie sich auf der Festplatte speichern und später wieder restaurieren. Das geschieht in Sekunden - viel schneller als der Neustart eines Betriebssystems.
Hostintegration	Zwischen Gast und Host lassen sich Daten kopieren, einfügen oder mit Klicken und Ziehen verschieben.

## PRODUKTSPEZIFIKATIONEN

Virtual PC erfordert einen Pentium-kompatiblen Prozessor mit 400 MHz Taktfrequenz (1 GHz empfohlen), etwa 20 MB freien Speicherplatz und Windows XP Professional oder Windows 2000 Professional. Welche Ressourcen Sie im Betrieb benötigen, hängt von den Erfordernissen der Gast-Betriebssysteme ab, die Sie unter Virtual PC laufen lassen. Sie müssen daher den benötigten Plattenplatz für jedes zu installierende Gast-Betriebssystem berücksichtigen, außerdem den erforderlichen Hauptspeicher für jedes Gast-Betriebssystem, das Sie simultan laufen lassen möchten plus den Hauptspeicherbedarf des Host-Betriebssystems.

Gast-Betriebssystem*	Festplatten-Bedarf	Speicher Bedarf	Beispiele
MS-DOS 6.22	50 MB	32 MB	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Um Windows 95 als Gast-Betriebssystem auf einem Windows 2000 Host zu betreiben, benötigen Sie 500 MB Plattenplatz und 128 MB Hauptspeicher (96 MB für den Host und 32 MB für den Gast).</li> <li>- Um Windows 98 und Windows NT 4.0 als Gäste simultan auf einem Windows XP Host zu betreiben, benötigen Sie 1,5 GB Plattenplatz (1 GB + 500 MB) und 256 MB Hauptspeicher (128 MB + 64 MB + 64 MB).</li> <li>- Um Windows 98 und Windows NT 4.0 separat als Gäste auf einem Windows XP Host zu betreiben, benötigen Sie 1,5GB Plattenplatz (1 GB + 500 MB) und 192 MB Hauptspeicher (128 MB + 64 MB).</li> </ul>
Windows 95	500 MB	32 MB	
Windows 98	500 MB	64 MB	
Windows Me	2 GB	96 MB	
Windows 2000	2 GB	96 MB	
Windows NT® 4.0	1 GB	64 MB	
Windows XP	2 GB	128 MB	
OS/2**	500 MB	64 MB	

\* Bitte beachten Sie, dass es hier sich um Mindestanforderungen handelt. Wenn Sie in einem Gast-Betriebssystem zusätzliche Anwendungen installieren, erhöhen sich diese Anforderungen. Mehr Hauptspeicher kann zu deutlich höherer Leistung führen.

\*\* Inklusive OS/2 Warp 4 Fixpack 15, OS/2 Warp Convenience Pack 1 und OS/2 Warp Convenience Pack 2.